

Der Flughafen Paderborn-Lippstadt (backstage): Führung bei OT 114 Paderborn durch den Geschäftsführer Fritz Henze

Zu Gast waren die Paderborner Old Tablers auf dem Flughafen Paderborn-Lippstadt, um sich direkt vor Ort über die Entwicklung des Unternehmens, seine Marketing-Strategien und wirtschaftliche Lage zu informieren.

Mit einer Bustour über den Flughafen, vorbei am großen Hanger mit der Aufnahmefähigkeit großer Flugzeuge, den technischen Servicebetrieben für Flugzeugwartung und Reparatur, den Eigenbetrieben für Catering, der Feuerwehreinheit mit seinen PS-starken Einsatzfahrzeugen, wurde die Informationsveranstaltung begonnen. Darauf folgte im Konferenzzentrum des FH eine mediale Präsentation des Flughafens. Anschließend stand Fritz Henze für die zahlreichen Fragen der Tablers zur Verfügung.

Geschichte des Flughafens: Die Inbetriebnahme des 227 ha großen Flughafens erfolgte 1971 als Flugbetriebsgesellschaft. Er dient der Region Ostwestfalen-Lippe und ist Station für den regionalen Linienluftverkehr, den gewerblichen Luftverkehr, insbesondere für den Flugtouristikverkehr, den Werksflugverkehr mit Geschäftsreiseflugzeugen sowie regionaler Schwerpunkt für die allgemeine Luftfahrt.

Anfangs wurde der Flughafen etwas belächelt, seine Bedeutung schien bescheiden. Erst 1996 kam mit dem Fluglotsenstreik der Durchbruch.

Seit dieser Zeit schreibt man schwarze Zahlen. Investitionen konnten aus Eigenmitteln finanziert werden.

Der Flughafen

Der Flughafen Paderborn/Lippstadt stellt für die Einwohner Ostwestfalens, des südlichen Niedersachsens, Nordhessens und des Sauerlandes seit vielen Jahren eine nicht mehr weg zudenkende Infrastruktureinrichtung dar. Für alle Luftfahrtbereiche bietet der Verkehrsflughafen seine Leistungen an.

So ist er nicht nur Schwerpunkt für den Touristikflugverkehr, sondern stellt seine Anlagen auch für den Linienflugverkehr sowie im gewerblichen wie auch im nichtgewerblichen Luftverkehr zur Verfügung. Durch seinen kontinuierlichen und bedarfsgerechten Ausbau stehen heute moderne und fast bei allen Wetterlagen nutzbare Luftfahrteinrichtungen für den regelmäßigen Flugverkehr mit Flugzeugen bis zur Größenordnung Boeing 757-767 zur Verfügung.

Er hat sich zu einem Partner vieler bedeutender Luftfahrtunternehmen entwickelt; aber auch Dienstleistungs- und Produktionsbetriebe haben sich auf seinem Gelände bzw. in unmittelbarer Nachbarschaft im Gewerbepark am Airport angesiedelt. Besonders in den letzten Jahren entwickelte sich der Airport zu einem der wichtigsten Arbeitgeber und Antriebsmotor für die heimische Wirtschaft .

Mit Flugverbindungen der Lufthansa zu den Drehkreuzen Frankfurt und München wird die hiesige Region mit den wichtigsten Wirtschaftszentren Europas und der ganzen Welt verbunden. Mehrmals pro Tag hat der Passagier die Möglichkeit, bequem am Flughafen Paderborn/Lippstadt ein- und bis zum Zielort durchzuchecken.

Im Low-Cost Segment entwickelt die Fluggesellschaft Air Berlin ein umfassendes Netzwerk kostengünstiger Flugverbindungen zu den wichtigsten Metropolen Europas. Auch das verstärkte Engagement auf dem britischen Markt und die erweiterte Nutzung des Flughafens London-Stansted als Drehkreuz zeigt sich kontinuierlich erfolgreich. Seit Mai 2007 erweiterte Air Berlin das Angebot um eine weitere Verbindung nach London-Stansted, so dass nunmehr montags bis freitags eine Tagesrandverbindung zu der britischen Metropole besteht. Über das neue Drehkreuz hat Air Berlin damit auch unmittelbare

Anschluss- verbindungen innerhalb Großbritanniens und nach Irland geschaffen. Neben den Direktver- bindungen nach London, Bournemouth und Manchester sind deshalb auch Glasgow und Belfast mehrmals wöchentlich erreichbar.

Dem Urlauber stehen mehr als 40 attraktive Ziele in den beliebtesten Ferienregionen Südeuropas zur Auswahl. Besonders Spanien, Nordafrika, sowie die Kanarischen Inseln, die Türkei erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Mit der DHL ist das in Deutschland und international bedeutendste Fracht- und Logistikunter- nehmen am Flughafen Paderborn/Lippstadt stationiert. Im Februar 2007 erhielt der Flughafen Paderborn/Lippstadt die Zulassung des Luftfahrtbundesamtes zum Reglementierten Beauftragten. Mit der Möglichkeit, auch kurzfristig für Frachtflugverkehr zur Verfügung stehen zu können, ist der Flughafen ein wichtiger Standort für die heimische Wirtschaft.

Durch die Stationierung mehrerer Business-Charterunternehmen besteht für den Interessierten jederzeit die Möglichkeit individueller Geschäftsreiseflüge mit Jets oder Turbopropflugzeugen, sowohl für Personen als auch für Fracht. Für die heimische Industrie ist der Flughafen ein wichtiger Standort für werkseigene Luftfahrzeuge um schnell und flexibel die gewünschten Ziele in aller Welt zu erreichen. Am Flughafen Paderborn/ Lippstadt sind sowohl eine gewerbliche wie auch eine vereinseigene Flugschule ansässig. In der gewerblichen Flugschule können die Berechtigungen für den Instrumentenflugbetrieb und die Ausbildung zum Berufspiloten erfolgen. Auch Luftsportler finden hier ihre Heimat.

Wirtschaftliche Aspekte

In seinen Anfangszeiten konnte der Flughafen nur überleben durch die Bezuschussung der Anteils- eigner und durch die Kostenübernahme von nicht verkauften Flugtickets durch Unternehmen wie Nixdorf und Bertelsmann. Diese Kosten wurden als Verlustvortrag geführt, mit dem die Steuerlast beim Einsetzen des wirtschaftlichen Aufschwungs niedrig gehalten werden konnte.

Kostenstruktur des FH ist wegen der flachen Verwaltungsstrukturen günstig. Der Charterverkehr ist überaus erfolgreich und spült gutes Geld in die Kassen. Standbein: Touristik, Carrier und Flugbe- trieb von Privaten.

Die kostenlosen Parkplätze für die Fluggäste sind beliebt.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass man versucht, in Kassel Calden ein ähnliches Geschäfts- modell zu realisieren, sehr zum Leidwesen des Paderborner Betriebs. Durch den Konkurrenzbetrieb in Kassel Calden wird ein signifikanter Teil der Einnahmen weg brechen (25 – 30%), kein Gewinn. Das würde die Eigentümer empfindlich treffen. Bei Verlusten wird u. a. der Kreis Paderborn heran- gezogen, dessen einzige Steuereinnahmequelle die Jagdsteuer ist! Gegen den Bau von Kassel Calden ist ein Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht anhängig, allerdings ist da ein positiver Ausgang sehr ungewiss. Hoffnungen ruhen also auf einer möglichen rot-grünen Re- gierungskoalition in Hessen, die dem Flughafenprojekt in Kassel Calden gegenüber nicht sehr auf- geschlossen sein wird.

Etwa 1000 Personen sind im und am Flughafen beschäftigt.

Flugbewegungen: 110/Tag, 42 000/Jahr.

Mitbewerber: Hannover, Braunschweig, Köln-Bonn, Dortmund (noch in roten Zahlen, wegen Überkapazitäten. In Paderborn gibt es zwar auch beim Reiseaufkommen Peaks, die zu Über- lastungen führen. Bisläng hat man die pragmatisch mit dem vorhandenen Personal meistern können).

Flüge nach Polen sind durch Dortmund belegt.

Das Umfeld von Dortmund umfasst 8 Mio. potenzielle Kunden, das von Paderborn nur 1,2 Mio.

Angestrebt wird nicht der Flugverkehr mit LowCost Airlines. Der ist nicht kostendeckend; außerdem würde man Air Berlin verprellen und evtl. als Kunden verlieren.

Allerdings: Wegen der guten Ertragslage kann man sich aber auch Experimente leisten: Da soll zum Beispiel 2 Monate lang eine Strecke nach Mittelschweden getestet werden.

Hotelbetrieb: Könnte besser laufen. Anfangs gab es Probleme mit dem unerfahrenen Personal.

Zukunftsansichten: Der Preisanstieg bei Kerosin belastet die Wachstumschancen des Flugverkehrs signifikant. Unter dem Kostendruck hat z. B. Ryan bereits einige Flugstrecken eingestellt und 24 Flugzeuge aus dem Verkehr gezogen.

Zuwachsraten sind vielleicht noch im Transport zu erwarten. Hier werden angeblich spritfressende ältere Maschinen eingesetzt, was sich kontraproduktiv auswirkt.

Weitere Wachstumsquellen sind nicht in Sicht,